

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher



Verbandssitz: A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61

Fax: +43 (1) 523 04 19 19

e-mail: speleo.austria@netway.at

<http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria>

VÖH Handy: 0676/9015196 (Sprachbox)

52. Jahrgang,

Wien, im April 2001

Heft 2/3

HÖHLENKATASTER DIGITALISIERT

Die vom Verband Österreichischer Höhlenforscher eingeführte naturräumliche, hierarchische Gebirgsgruppengliederung des Österreichischen Höhlenverzeichnisses wird auch immer mehr von anderen Institutionen – vor allem von hydrologischen – genutzt. Auf Initiative von Dr. Gerhard Völkl vom Hydrographischen Zentralbüro (HZB) in Wien wurden die Grenzen des Höhlenkatasters in den vergangenen 2 Jahren von Lukas Plan digitalisiert. Dieses Projekt ist wiederum ein Teilprojekt des Österreichischen Hydrologischen Atlas (ÖHAT). Daraus ergibt sich auch die Möglichkeit, ein Teilblatt des ÖHAT mit höhlenkundlichem Inhalt zu erstellen.

BERICHTIGUNG UND ÄNDERUNG

Leider haben sich in den letzten Verbandsnachrichten unter der Rubrik „**Wer macht was**“, im neuen Verbandsvorstand“ (Seite 9) Fehler eingeschlichen bzw. haben sich Adressen geändert (Siehe Seite 29). Martin Jager ist neu zu unseren Team gestoßen und wird in Zukunft die VÖH-Homepage betreuen.

EINLADUNG ZUM HÖHLENFORSCHEN AUF KUBA

Der Chef der kubanischen Höhlenforscher und Präsident des Höhlenvereins „Horizontes“, Prof. Pedro Pablo González Castro sandte an den Verband eine Einladung zu Höhlenexpeditionen auf Kuba.

Sociedad Espeleológica de Cuba, Novena

8402 esq. 84; P/AYA. CP 11360

Ciudad de la Habana 13. Cuba

Tel.: (537) 22-5025, e-mail: BIOKARST@unepnet.inf.cu

EINLADUNG SPELEO AUSTRIA 2001 (Verbandsstagung des VÖH)

- Die etwas „andere“ Tagung, zumindest aus österreichischen Sicht.
- Die Vorexkursionen beginnen diesmal schon eine Woche vor der eigentlichen Veranstaltung.
- Vom Silberbergwerk bis zur (Eis) Höhle bis hin zu geologischen- bzw. paläontologischen Führungen oder zu altbekannten Ritzzeichen aus dem Mittelalter kann ein breitgestreutes Programm absolviert werden.
- Auch die Höhlentaucher finden sich zu einem Diskussionsforum ein. Es wäre zu wünschen, dass sich zahlreiche Höhlentaucher zu einem regen Gedankenaustausch - auch mit Höhlenforschern – treffen würden.

AB 6. APRIL 2001 IM WIENER IMAX – KINO: „HÖHLEN DER 8. KONTINENT“

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller u Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61

**Programm Speleo Austria 2001
& Verbandstagung des Verbandes Österreichischer
Höhlenforscher**



Sonntag, 19. 08. bis Dienstag 21. 08. 2001

- ◆ Vorexkursionen lt. Programm

Mittwoch, 22. 08. 2001

- ◆ Exkursionen laut Programm
- ◆ Höhlenforscher-Hüttenabend mit Speleo-Musi in der Knödelalm

Donnerstag, 23. 08. 2001

- ◆ Exkursionen
- ◆ Vorträge
- ◆ Ausstellung "Aktuelle karst- und höhlenkundliche Projekte in Österreich"(Grimminghalle)

Freitag, 24. 08. 2001

- ◆ 20.00 Eröffnungsabend mit Festvortrag "90 Jahre Höhlenforschung im steir. Salzkammergut" (Grimminghalle)
- ◆ Ausstellung "*Aktuelle karst- und höhlenkundliche Projekte in Österreich*"(Grimminghalle)
- ◆ Exkursionen
- ◆ Vorträge

Samstag, 25. 08. 2001

- ◆ 09.00 bis ca. 12.00 Generalversammlung des Verbandes Österr. Höhlenforscher (Hotel Trieb)
- ◆ Ausstellung "*Aktuelle karst- und höhlenkundliche Projekte in Österreich*"(Grimminghalle)
- ◆ 14.00 Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes der Österr. Höhlenrettung (Hotel Trieb)
- ◆ 20.00 Unterhaltungsabend mit Musik (Grimminghalle)
- ◆ Exkursionen
- ◆ Vorträge

Sonntag, 26. 08. 2001

- ◆ Exkursionen und Vorträge
- ◆ Ausstellung "*Aktuelle karst- und höhlenkundliche Projekte in Österreich*"(Grimminghalle); Ende: 12.00 Uhr
- ◆ 10.00 Höhlentaucher - Diskussionsforum (Hotel Kogler)
- ◆ Abreise

Exkursionsprogramm

Termin	Zeit	Ziel	Aus- rüstung	Anmerkung
Sonntag, 19. 08.	08.00 bis ca. 16.00	Torkoppen Eishöhle (Liezen)	G, S, E	Geräumige Eishöhle mit Schachtabstieg (30 m Eingangsschacht)
Montag, 20. 08.	08.00 bis ca. 17.00	Kaninchenhöhle (Loser, Altaussee)	G, S	Über 20 km langes hochalpines Höhlensystem mit großen fossilen Gängen; erforscht von CUCC
Dienstag, 21.08.	08.00 bis ca. 17.00	Schwarzmooskogel - Eishöhle (Loser, Altaussee)	G, S, E	Größter eiserfüllter Höhlenraum der Erde; Naturdenkmal
Mittwoch, 22. 08.	08.00 bis ca. 16.00	Silberbergwerk Bromriesen/Nickel- Schmelzofen/Bruderladen-haus (Schladming)	G	Historische Bergbau -und Verhüttungsanlage in den Schladminger Tauern
Donnerstag, 23. 08.	08.00 bis ca. 17.00	Geologische Führung Tauplitz- Schachtzone Brieglersberg Bärenhöhle (Totes Gebirge, Tauplitz)	W	Wanderung über hochalpines Karstgebiet; darunter befinden sich mehr als 35 km Höhlengänge sowie die derzeit tiefste Höhle der Steiermark (-1042 m)
	08.00 bis ca. 15.00	ENIX - Höhle (Brettstein, Tauplitz)	G	Erst vor wenigen Jahren entdeckte Großhöhle mit gotischem Bergmilchgang; leichte Kletterkenntnisse erforderlich!
Freitag, 24. 08.	08.00 bis ca. 16.00	Mausbendlloch/Notgasse (östliches Dachsteinplateau)	W	Altbekannte Felsbildstationen mit interessanten Ritzzeichen aus dem Mittelalter
	08.00 bis ca. 15.00	Brettstein-Bärenhöhle (Brettstein, Bad Mitterndorf)	G	Paläontologische Führung mit Prof. Dr. Gernot Rabeder
Samstag, 25. 08.	08.00 bis ca. 17.00	Schnellzughöhle (SMK Höhlensystem)	G, S	Teil des über 20 km langen und fast 1000 m tiefen Schwarzmooskogel - Höhlensystems
	08.00 bis ca. 14.00	Liager Höhle (Altaussee)	G	Periodisch aktive Wasserhöhle am Ende des Altausseer Sees, Resurgenz des Loser - Schwarzmooskogel Gebietes
	08.00 bis ca. 13.00	Karstquellen im Raum Bad Mitterndorf/Tauplitz	W	Gummistiefel empfehlenswert!
Sonntag, 26. 08.	09.00 bis ca. 13.00	Ligloch (Tauplitz)	G	Jagdstation des Steinzeitmenschen, Fundstelle des Höhlenbären, großräumige Eingangshalle mit Ritzzeichen
	09.00 bis ca. 13.00	Schafsteinhöhle (Tauplitzalm)	G	Geräumige hochalpine Höhle mit bemerkenswertem Sinter

Zeichenerklärung:

- G** = Grundausrüstung
S = Schachtausrüstung
E = Steigeisen (angepasst!!)
W = Wanderausrüstung (Helm mit Beleuchtung wird empfohlen)

*Ausgangspunkt für alle Exkursionen: Grimminghalle Bad Mitterndorf
 Teilnehmeranzahl beschränkt: Reihung nach Eingang der Anmeldungen.
 Teilnahme auf eigene Gefahr. Änderungen vorbehalten.*

Anmeldungen bis 15. Juli schriftlich erbeten:

Verein für Höhlenkunde in Obersteier, A-8983 Bad Mitterndorf
 Fax: 0043-(0)3623/2300
 e-mail: hoehlenkunde@hotmail.com

Bisher angemeldete Vorträge:

<i>Thema</i>	<i>Vortragender</i>
Blue Tank Cave Projekt (Kuba)	Dr. H. Echteringer
Die Eiskapelle bei Berchtesgaden	A. Wolf
Die Melkbodeneishöhle - einer der tiefsten bekannten Direktschächte	R. Zenz
Eine Tour durchs Nervensystem	U. Kalmbach, W. Spahlinger
Forschung, Schutz und Nutzung von Karst und Höhlen - Eindrücke von neueren Auslandsreisen	Dr. H. Trimmel
Forschungen im Bereich der Kläfferquelle	L. Plan
Forschungen im DÖF – Sonnenleiter-Höhlensystem	P. Jeutter, R. Seebacher
Forschungen im Polsterkar	E. Herrmann
Forschungen in Namibia	P. Jeutter, R. Seebacher
Fünf Jahre ARGE Hirlatzhöhlendokumentation - Projekte, Leistungen, Erfahrungen	W. Greger, H. Pohl, G. Stummer
Höhlen bei Warmbad Villach, Tagebücher der Geschichte	H. Pucher
Höhlenforschung beim Albert-Appel-Haus	R. Frank
Höhlentauchprojekt "Aquarius" - Wassermannloch bei Eisenerz	R. Seebacher
Höhlentiere in Malaysia	H. Steiner
Multimediapräsentation der Hirlatz CD	H. Pohl, G. Stummer
Neuordnung der höhlenkundlichen Schulung in Österreich	L. Plan, E. Herrmann
Paläontologischer Vortrag über Höhlenbären	Dr. G. Rabeder
Planmäßige Höhlendokumentation im westl. Hochschwabplateau	E. Herrmann
Projekt Oberflächenvermessung Schwarzmooskogel	N. Bräunig
Zwei Riesenhöhlensysteme am Schwarzmooskogel	T. Müller, Wookey

Wichtige Hinweise:

- Tagungsgebühr: Bei Anmeldung bis 30. Juni ATS 150,-; ab 01. Juli ATS 250,-
- In der Tagungsgebühr enthalten: Freie Teilnahme an den Exkursionen (exkl. Mautgebühren), Vorträgen und Veranstaltungen; Tagungsmappe mit umfangreicher Festschrift.
Überweisung der Tagungsgebühr bitte an folgendes Konto bei der Volksbank steirisches Salzkammergut, BLZ 42740. Speleoautria 2001, KontoNr.: 3088200-2001,
- Tagungsbüro: Grimminghalle
Öffnungszeiten: Ab Donnerstag täglich 08.00 bis 20.00 Uhr
- Quartiere:
Info-Büro Bad Mitterndorf Tel. 0043 (0) 3623/2444, Fax: 0043 (0) 3623/2444-4
Email: info@badmitterndorf.at
Campingplatz "Grimmingsicht" Bad Mitterndorf, Tel.: 0043 (0) 3623/2985,
Fax: 0043 (0) 3623/2985-4, Email: camping@grimmingsicht.at
(www.grimmingsicht.at)
Campingplatz „Kochalm“ A-8983 Bad Mitterndorf, Nr. 113. Ca. 4 km außerhalb des Zentrums, absolut ruhige Lage.
Tel.: 0043 (0) 3623/3155

GRENZEN DES HÖHLENKATASTERS DIGITALISIERT UND ÜBERARBEITET

Die vom Verband Österreichischer Höhlenforscher eingeführte naturräumliche, hierarchische Gebirgsgruppen-gliederung des Österreichischen Höhlenverzeichnisses wird auch immer mehr von anderen Institutionen – vor allem von hydrologischen - genutzt. Auf Initiative von Dr. Gerhard Völkl vom Hydrographischen Zentralbüro (HZB) in Wien wurden die Grenzen des Höhlenkatasters in den vergangenen 2 Jahren vom Autor digitalisiert. Dieses Projekt ist wiederum ein Teilprojekt des Österr. Hydrologischen Atlas (ÖHAT). Daraus ergibt sich auch die Möglichkeit ein Teilblatt des ÖHAT mit höhlenkundlichem Inhalt zu erstellen.

Bis jetzt lagen die Grenzen nur in verbaler Form bzw. als Übersichtskarte vor. Die Digitalisierung erfolgte von Blättern der ÖK 1:50 000. In der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung bzw. im LVH. Wien stand mir ein Großteil der Blätter mit bereits eingetragenen Grenzen zur Verfügung. In Kartenblätter, die keine Einträge enthielten, wurde die Grenzen nach der verbalen Beschreibung eingezeichnet. Hierbei kam es zu etlichen Unklarheiten, die es erforderlich machten, die katasterführenden Vereine zu kontaktieren, um genauere Beschreibungen festzulegen. Namentlich möchte ich an dieser Stelle Erhard Fritsch (OÖ), Robert Seebacher (Obersteier), Wilhelm Hartmann (W/NÖ) und Mag. Volker Weissensteiner (Stmk) für ihre Zusammenarbeit danken. Vor allem in höhlenkundlich weniger interessanten Gebieten war die verbale Beschreibung zu ungenau. Einige Grenzen wurden aus praktischen Gründen geändert oder weggelassen. So wurde z.B. der aus 3 Teilgruppen bestehende Grimming zu einer Teilgruppe zusammengelegt (siehe Tab. 1).

In folgenden Teilgruppen wurden Änderungen durchgeführt:

1547	Krippenstein – Dachstein-Höhlenpark
1548	Hirzberg-Hinterbergerzug
	1551 Diemlerner Berg, 1552 Krungel Wald, 1553 Grosser Grimming Zusammenlegung zu:
1551	Grimming
1571	Flyschgebiet zwischen Salzach und Irrsee/Zeller See
1572	Flyschgebiet zwischen Irrsee/Zeller See und Attersee
1573	Flyschgebiet zwischen Atter- und Traunsee
1574	Vorland zwischen Salzach und Mattig
1575	Vorland zwischen Flyschgrenze und Vöckla
1576	Kobernausser Wald
1577	Hausruck
1578	Vorland zwischen Inn und Traun
1579	Sauwald
1623	Looser – Augsteck
1626	Wildenkogel
1671	Flyschgebiet zwischen Traun und Krems
1672	Flyschgebiet zwischen Krems und Enns
1915	Höllensteinzug
1917	Gebiet zwischen Tulln und Wiener Pforte
2212	Glockturm
2213	Hohes Riff (Pfroschkopf)
2793	Bergland westlich von Graz
2811	Oststeirisches Hügelland zwischen Mur und Raab
2812	Oststeirisches Hügelland zwischen Raab Gnasbach und Staatsgrenze
2813	Oststeirisches Hügelland zwischen Raab und Ilz
2814	Gebiet zwischen Ilz Feistritz und Lafnitz
2831	Rannach
2832	Schöckl
2833	Raabklamm – Weitzklamm
2834	Zetz
2835	Gebiet zwischen Naintschgraben und Gasengraben
2836	Tanneben
2837	Hochtrötsch
2838	Osser
2851	Rabenwald – Masenberg
3822	Kellerspitze

Digitalisiert wurde am Digitalisierstisch des HZB mit Auto-CAD 13. Die Grenzen sind je nach ihrer hierarchischen Stellung (Größeinheit, Haupt-, Unter-, Teilgruppe) in verschiedenen Layern abgelegt und verschieden eingefärbt.

Die dwg-files gibt es von jedem ÖK-Blatt (Größe unkomprimiert: 7 – 682 KB) und von jedem der 3 Meridianstreifen (1,2 – 3,9 MB) im Gauss-Krüger-Koordinatensystem. Ein file für ganz Österreich (7.8 MB) wurde als Lambert-Projektion umgerechnet. Alle höhlenkundlichen Vereine können die Dateien beim Autor (Lukas Plan, Jacquingasse 6/39 1030 Wien, Tel. 01/952 26 48, e-mail: a9325907@unet.univie.ac.at) oder bei Günter Stummer (Karst- und höhlenkundliche Abteilung am NHM Wien, Museumsplatz 1/10, 1070 Wien, Tel.. 01/5230418/17) kostenlos beziehen (am besten per e-mail). Sonstige Interessenten können die Dateien gegen einen gewissen Unkostenbeitrag (auf Anfrage) erhalten. Dieses Jahr wird noch ein SPELDOK-Heft mit allen verbalen Beschreibungen der Teilgruppen und Übersichtskarten erscheinen. Die verbalen Beschreibungen gibt's jetzt schon auf der Verbandshomepage (<http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustralia/service.htm>) als Word-Datei zum runterladen.

EINLADUNG

EINLADUNG

EINLADUNG

Einladung zum Höhlenforschen auf Kuba

Der Chef der kubanischen Höhlenforscher und Präsident des Höhlenvereins „Horizontes“, Prof. Pedro Pablo González Castro sandte an den Verband eine Einladung zu Höhlenexpeditionen auf Kuba.

Er schreibt in einen an Univ. Prof. H. Trimmel gerichteten Brief (übersetzt aus dem Englischen):
Es wäre für uns von Interesse, Höhlenexpeditionen gemeinsam mit österreichischen Höhlenforschern durchzuführen. Jedes Jahr kommen viele kanadische, spanische und sogar (US-)amerikanische Höhlenforscher nach Kuba, um mit uns Höhlen zu erforschen, aber niemals kommen Österreicher. Daher lade ich 6-8 Personen eines österreichischen Höhlenklubs ein, nach Kuba zu kommen und eine Expedition in einige unserer schönen Höhlen und Landschaften zu machen.

Meine höhlenkundliche Gruppe „Horizontes“ führt diese Expeditionen jährlich im März und November durch. Wenn sie wollen können wir diesbezüglich näher in Kontakt treten. Interessierte Personen mögen mir zur näheren Organisation schreiben. Haben Sie Vielen Dank!

Prof. Pedro Pablo González Castro Leiter des kubanischen speleologischen Hauptquartiers und Präsident der höhlenkundlichen Gruppe Horizontes:

Sociedad Espeleológica de Cuba
Novena # 8402 esq. 84
P/AYA. CP 11360
Ciudad de la Habana 13. Cuba
Tel.: (537) 22-5025
Email: BIOKARST@unepnet.inf.cu

ÖSTERREICHISCHE BERGSTEIGERVEREINIGUNG (ÖBV)

Am 1. März 2001 fand die Jahreshauptversammlung der ÖBV in Wien statt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher war durch Günter Stummer vertreten. Die ÖBV umfasst derzeit 24 Mitgliedsvereine mit zusammen 5763 Einzelmitgliedern (unser Verband ist dabei die mitgliederstärkste Organisation) und vertritt diese beim Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) in den er auch ein Vorstandsmitglied entsendet. Auf dem alpinen Sektor stehen zwei Ereignisse bevor. Der internationale alpine Dachverband (UIAA) wird seine Generalversammlung vom 10.-14. Oktober 2001 in der Region St. Johann/Altenmarkt abhalten und die UNO wird das Jahr 2002 zum „JAHR DER BERGE“ erklären. Die neuen gelben Wegetafeln für alpine Steige und Wanderwege setzen sich vom Westen kommend langsam durch. Für das Jahr 2001 ist deren Einführung in Oberösterreich geplant. In Bezug auf die Schutzhüttensubvention tritt auch eine Änderung ein. Die bisherige „Schutzhüttenmilliarde“ (die in den letzten Jahren jeweils für gleichmäßig und gesicherte Subventionen sorgte), ist aufgebraucht. Der VAVÖ muß daher nun jeweils in Einzelverhandlungen mit dem Ministerium die jährliche Zuwendung aushandeln. Dies ist für die Jahre 2001 und 2002 bereits geschehen, wobei die Höhe der Subvention um 20% reduziert ist. Für diese beiden Jahre steht die Subvention in diesem verringerten Ausmaß daher gesichert zur Verfügung, ab 2003 muß neu verhandelt werden.

Bei der anstehenden Neuwahl stellten sich alle bisherigen ÖBV-Funktionäre wieder zur Verfügung und wurden einstimmig wiedergewählt.

Günter Stummer

BERICHTIGUNG UND ÄNDERUNG BERICHTIGUNG UND ÄNDERUNG

Leider haben sich in den letzten Verbandsnachrichten unter der Rubrik „ Wer macht was, im neuen Verbandsvorstand“ (Seite 9) Fehler eingeschlichen bzw. haben sich Adressen geändert.

Funktion/Name	Tätigkeit/Erreichbarkeit
Schriftführer/L. Plan	(Generalsekretär), Schulungswoche usw. des VÖH, Erreichbar: Lukas PLAN Jacquingasse 6/39, A-1030 Wien Tel.: 0699/19522648, e-mail: a9325907@unet.univie.ac.at
Bevollmächtig / T. Pfarr	Betreuung der Verbandsbibliothek (Zeitschriften) Erreichbar: Theo PFARR Quellenstraße 103/9 , A- 1100 Wien Tel.: 01/6411105, e-mail: theo.pfarr@aon.at
Umweltschutz / H. Polt	Betreuung der VÖH – Umweltschutzecke Erreichbar: Harald Polt Stelzhamnergasse 6, A- 8160 Weiz Tel.: 0664/2250257 , e-mail: harald.polt@datakom.at
Kassierstv. / I. Drapela	Erreichbar: Ingeborg Drapela Parkstr. 6/5, A-2340 Mödling , Tel.: 02236/24631
Kassier / Herbert Mrkos	Erreichbar: Herbert Mrkos Wienerstr. 11, A- 2486 Pottendorf , Tel. + Fax: 02623/75000, Handy: 0676/84602123
VÖH – Homepage / M. Jager	Erreichbar: Martin Jager Lorenz Mandl Gasse 32/37, A- 1160 Wien Tel.: 0664/2830755, e-mail: martin.jager@aon.at

ÄNDERUNG DES WERBEABGABEGESETZES PER 1. JÄNNER 2001

Das erst seit Juli 2000 geltende Werbeabgabegesetz wurde neuerlich geändert, wobei vor allem die bisher für gemeinnützige Körperschaften vorgesehenen Befreiungen ersatzlos gestrichen worden sind.

Abgabepflichtig sind alle Werbeeinschaltungen in Druckwerken, ferner jede Form der Beilage einer Werbung zum Druckwerk (bloßes Einlegen, gemeinsames Versenden, Einheften u.a.m.) und „Werbebotschaften in Form von redaktionellen Beiträgen, wenn diese entgeltlich sind“.

Die Werbeabgabe beträgt 5% und ist monatlich an das Finanzamt abzuführen, wobei die Abgabe am 15. des zweitfolgenden Monats des Erscheinens fällig ist. Monatsbeträge unter 50 Euro (ATS 688.-) müssen nicht abgeführt werden.

Ein neuer Welt - Tiefenrekord im Arabika - Massiv (West Kaukasus)

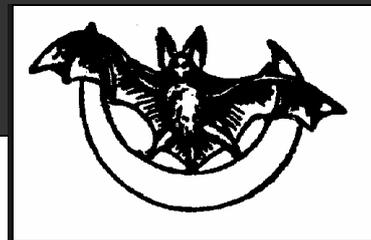
Erste Information (Alexander KLIMCHUK)

Er wurde am 6.Jänner 2001 in der Voronja-Höhle, Arabika Massiv, West Caucasus, von einer Expedition der Ukrainischen Speleo-Gesellschaft, geleitet von Yury KASJAN (Ukraine) aufgestellt. In den Achtzigerjahren wurde die Höhle bis zu einer unpassierbar engen Canyonspalte in 340m Tiefe erkundet. Da dieser Teil nahe dem 1110m tiefen Arabiskaja System liegt und weiter in Richtung dieser Höhle zieht, wurde die Voronjahöhle als Teil dieses Systems erkannt, aber nicht direkt verbunden. Am 2.Jänner wurde das Untergrund-Camp in 1.200m Tiefe eingerichtet. Am 3.Jänner begann die Gruppe mit der Fortsetzung der Forschungen der letzten Expedition bei -1.410m. Am 5.Jänner wurde eine Tiefe von 1.580m und am 6.Jänner eine Tiefe von 1.680m erreicht. Hier begann ein Schacht von vermutlich 70m Tiefe. Dies ist die neueste Information die Kiew telefonisch am 7.Jänner erreichte. Die Expedition dauert noch an, so darf man eine Gesamttiefe von über 1.750m erwarten.

(gekürzt, W. Greger)

VÖH - UMWELTECKE

von Umweltschutzreferent Harald Polt



STOPP DEM AUSVERKAUF UNSERES WALDES

Budgetsanierung um jeden Preis – das ist die Devise unserer Regierung. Die Österreichischen Bundesforste müssen 50.000 Hektar Wald, das sind mehr als 10% der Waldfläche, zu Geld machen. Bei den zu verkaufenden 50.00 ha Wald der ÖBF wird es sich vor allem um strategisch wichtigen Flächen in guten Lagen handeln, sonst sind sie vermutlich nicht zu verkaufen. Wie verkündet, dass nur österreichische Bauern die 50.00 ha in Kleingrundstücken erwerben würden, wird nicht halten. Um gute Preise zu erzielen, wird man aber nur große Filetstücke verkaufen. Großindustrielle mit dem nötigen Kapital werden die Nutznießer dieser Waldverkäufe sein. Der freie Zugang zum heimischen Wald als Erholungsgebiet ist damit noch mehr bedroht.

Wegefreiheit immer mehr in Gefahr !!!!!

Das trifft auch uns Höhlenforscher wie die Vergangenheit in Salzburg, Oberösterreich, usw. schon zeigte bzw. in Zukunft noch mehr, wie im nachstehendes Beispiel. Ein Großindustrieller bekundete bereits öffentlich, dass er sich freuen würde, seinen Waldbesitz erweitern zu können. Und was er dann damit vorhätte, zeigte er bereits in seinem Waldbesitz in der Hinterbrühl, den er für Wanderer absperren ließ. Nur das einschreiten der Bezirkshauptmannschaft (Forstgesetz, 1975) ermöglichte, dass der Wald wieder zugänglich wurde.

Die Statistik dazu sagt:

Private Waldbesitzer versuchen immer öfter und ungenierter, die Wegefreiheit laut Forstgesetz 1975 zu beschneiden und zu unterwandern.

Einer AK-Studie zufolge haben allein in den letzten drei Jahren die Gebietsabsperren in den österreichischen Wäldern um 20% zugenommen. Derzeit gibt es 551 Sperrgebiete. Mit 209 Sperrgebieten (ein + von 38,4% seit 1995) ist die Steiermark trauriger Spitzenreiter. Private benützen unter dem Deckmantel einer wildökologischen Raumplanung immer mehr Schutzgebiete für das Wild einzuführen und im Zuge dessen Betretungsverbote (Landesjagdgesetze) auszusprechen. Teilweise werden auch ohne rechtliche Grundlage Sperrungen ausgesprochen. Die Dunkelziffer der Wegsperrungen dürfte aber weitaus höher liegen, als die offiziellen Angaben der Eigentümer besagen.

Letzter Stand (März 2001):

Die Proteste von Alpinen Vereinen, Umweltdachverband und von den betroffenen Gemeinden gegen den Ausverkauf hat sich vorerst gelohnt. Es wird sich zeigen, was in Kürze auf den Ausverkaufslisten der ÖBF stehen wird. 70.000 Unterschriften für ein Volksbegehren „Gegen den Ausverkauf“ sind sozusagen auf Eis gelegt, um sie später – wenn es nötig würde – einzusetzen.

Walter Greger

GEFÄHRDETE FLEDERMÄUSE FALLEN DURCH DAS NETZ

Studie: Natura 2000 in Österreich schützt bedrohte Fledermäuse nicht

Wien, 16.03.2001 (UWD) - Alarmierend ist das Ergebnis einer jüngsten Studie über das Vorkommen der Fledermäuse in Österreich. Mehr als drei Viertel aller gefährdeten Fledermäuse werden vom aktuellen Natura 2000 - Schutzgebietsnetz nicht erfasst, warnt Friederike Spitzenberger, Fledermaus-expertin am Naturhistorischen Museum in Wien.

Acht Fledermausarten sind in Österreich "stark gefährdet" und gemäß EU-Naturschutzrecht zu schützen. Denn die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie verpflichtet auch Österreich, Gebiete mit größeren

Beständen an bedrohten Fledermäusen für das Natura 2000-Netz nach Brüssel zu melden. Ziel ist es, ein europaweites Netz an Schutzgebieten aufzubauen, das auch gefährdeten Säugetierarten das Überleben sichert.

Friederike Spitzenberger, Säugetierexpertin am Naturhistorischen Museum in Wien, hat nun alle Vorkommen von gefährdeten Fledermäusen untersucht, die aus der Alpen Region Österreichs bekannt sind. Die Expertin fand dabei 318 Winter- und Sommervorkommen, "deren Bestände so gut sind, dass ihr Lebensraum zwingend als Natura 2000-Gebiet nominiert werden muss". Das Erschreckende dabei: mehr als 80 Prozent dieser wertvollen Fledermaus-Lebensräume sind nicht vom Natura-2000-Netz erfasst. Nur magere 19 Prozent der Bestände leben in Gebieten, welche die Bundesländer bisher für das Netz an Schutzgebieten nach Brüssel gemeldet haben.

Die Fledermaus-Vorkommen sind in den Bundesländern sehr unterschiedlich durch Natura 2000-Gebiete erfasst und geschützt, zeigt die Spitzenberger-Studie. In Niederösterreich ist gut die Hälfte aller meldepflichtigen Vorkommen in Natura 2000 Gebieten enthalten; in der Steiermark sind es nur mehr fünf Prozent. Nicht ein einziges der zehn bis sechzig schützenswerten Fledermausgebiete haben Kärnten, Oberösterreich, Tirol und Salzburg nach Brüssel gemeldet

Die Fledermäuse sind damit die erste Tiergruppe, für die bundesweit untersucht wurde, ob ihre Lebensräume vom Natura-2000-Netz erfasst werden. Das ist aber kaum der Fall, so das Ergebnis der Studie. Damit wird die Forderung des Umweltdachverbandes bestätigt, auch andere Arten einer "nationalen Evaluierung" zu unterziehen, folgert Studienautorin Spitzenberger.

Der Umweltdachverband hat die Liste der Fledermausvorkommen, die für Natura 2000 gemeldet werden müssen, den Bundesländern zur Verfügung gestellt. "Wir werden die Fledermausliste auch nach Brüssel schicken", erklärt Gerhard Heilingbrunner, Präsident Umweltdachverband.

Foto "Rauhautfledermaus" (Ambros Aichhorn) und Säulen-Grafik (Spitzenberger) gerne auf Wunsch.

Für Rückfragen:

Umweltdachverband: **Mag. Gottfried Roithinger**, Öffentlichkeitsarbeit,
Tel 01/40 113 21, e-mail: gottfried.roithinger@umweltdachverband.at

Dr. Friederike Spitzenberger, Naturhistorisches Museum Wien, Tel 01/52177 312, e-mail: friederike.spitzenberger@nhm-wien.ac.at

FACHSEKTION

KARSTHYDROGEOLOGIE

BERICHTET



Die Fachsektion konnte im vergangenen Jahr 2000 gegen Jahresende das Kartenblatt „Gesäuse“ der **Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarten** (Autor: G. Stummer) herausbringen, das im Herbst im Rahmen der „Speläologischen Vortragsreihe“ in Wien vorgestellt wurde. Die übrigen Blätter sind weiter in Druckvorbereitung.

In der von der Fachsektion co-initiierten und betreuten **SPELDOK-Reihe** erschien zu Jahresbeginn das Heft 8 („Das Dachsteinhöhlenjahr“, redigiert von W.Greger & G.Stummer) und gegen Jahresende Nr. 9 „Speläopfad“ (Karst- und höhlenkundliche Abteilung des NHM), der erste karst- und höhlenkundliche Führer durch die Schausammlungen des Museums), in einer vorerst kleinen Auflage und nur in deutscher Sprache.

Im Bereich der **Umweltschutzagenden** des Verbandes, die letztmalig und seit der GV 2000 interimistisch von der Fachsektion wahrgenommen werden, wurde die **Aktion „Saubere Höhlen“** betreut, wobei im Berichtsjahr von 3 Mitgliedsvereinen 16 Objekte gereinigt wurden, die geplante zusammenfassende, bebilderte Darstellung konnte mangels Fotodokumentation der meisten Aktionen noch nicht realisiert werden. Im Rahmen der Umweltschutzprojekte in Zusammenarbeit mit dem *Umweltdachverband* wurde auch ein kleines Projekt zur Untersuchung der (unerwünschten) Vergrünung in den Schauhöhlen gestartet.

Die **VÖH-Umweltecke** in den Verbandsnachrichten wurde ebenfalls durch die Fachsektion mit Material versorgt bzw. überhaupt betreut, gleiches gilt für die **Verbandshomepage**.

Wissenschaftliche Arbeiten und Dokumentation wurden - trotz budgetärer Restriktionen - weitergeführt, wobei sich die Datenakquisition mehr in Richtung der recht interessanten Radonmessungen in den Höhlen (und Stollen) verlagerte. Diese Arbeiten stehen naturgemäß in engem Zusammenhang mit der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des NHM.

ZUM THEMA „SPELÄOTHERAPIE“ - EINE BITTE UM „WAHRNEHMUNGSBERICHTE“

Die Wirkung des Höhlenklimas auf das Allgemeinbefinden des Höhlenforschers, vor allem aber auf eventuell vorhandene Erkrankungen des Atmungstraktes (nicht selten geht ein Höhlenforscher mit „Schnupfen“ oder „Husten“ trotzdem - oder vielleicht gerade deshalb ? – Höhlenforschen). Wir wollen nun versuchen, mittels subjektiver und einigermaßen normierter Wahrnehmungsberichte einen *ersten* Überblick über die in Selbstdiagnose erstellten Erfahrungen der Höhlenforscher (*die Schauhöhlenbesucher wären die nächste Zielgruppe*) zu bekommen. Daher zunächst an dieser Stelle die Bitte um Hinweise (die Angaben werden auf jeden Fall vertraulich unter Wahrung des Datenschutzes verwendet; es steht jedem darüber hinaus frei, die Daten anonym zu übermitteln) in einer oder beiden der folgenden Formen:

- 1) in freier Form den Einfluß des Höhlenaufenthaltes (mit Nennung der Höhle + Befahrungsdauer) auf das Allgemeinbefinden bzw. eventuell vorhandene Krankheiten des Atmungstraktes beschreiben.
- 2) in der folgenden Liste ankreuzen (bei vorhandenen gesundheitlichen Problemen)

Beschwerden/Krankheiten vor dem Höhlenbesuch	<input type="checkbox"/> Husten <input type="checkbox"/> Asthmaprobleme	<input type="checkbox"/> Schnupfen <input type="checkbox"/> Pollenallergie
Besserung <u>während</u> des Höhlenbesuches	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> möglicherweise	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Verschlechterung
hielt die Besserung nach dem Verlassen der Höhle an	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
wenn „ja“ - wie lange hielt die Besserung an	<input type="checkbox"/> weniger als 1 Stunde <input type="checkbox"/> länger	<input type="checkbox"/> 1 - 10 Stunden
wie lange war der Höhlenaufenthalt	<input type="checkbox"/> weniger als 1 Stunde <input type="checkbox"/> länger	<input type="checkbox"/> 1 - 3 Stunden
Name (oder Katasternummer) der Höhle		
Datum der Befahrung		

Wahrnehmungsbericht bzw. die Liste bitte per Post, Fax oder e-mail an die Fachsektion (s.u.) schicken. Beim Zustandekommen einer entsprechenden Stichprobe werden die Ergebnisse in anonymisierter Form an dieser Stelle kurz präsentiert werden

Dr. Rudolf Pavuza

c/o Karst- und höhlenkundliche Abteilung Naturhistorisches Museum Wien

Museumsplatz 1/10, A-1070 Wien

FAX: (01) 523 04 1919, e-mail: speleo.austria@netway.at

TERMINE TERMINE VERANSTALTUNGEN TERMINE TERMINE

-4.11.2001 **Alpinismus – Ausstellung „DER BERG RUFT“**

Ort: Altenmarkt-Zauchensee (Salzburg)

Informationen: Tel. 43(0)6452/20130 oder www.alpin.co.at

08.-10.6.2001 **41. Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher**

Samstag: Jahreshauptversammlung, Vorträge, öffentl. Festvortrag, Exkursionen

Sonntag: Exkursionen

Ort: Albstadt

Informationen: www.huk-albstadt.de

30.06.2001 **Höhlenmesse**

Um 16 Uhr findet im „Gigantendom“ der Raucherkarhöhle eine Messe statt.

Talort: Bad Ischl (Oberösterreich), Treffpunkt: Ischler Hütte

Informationen: Lvh. Oberösterreich, Max Wimmer, Ghegastraße 30, 4020 Linz

e-mail: maxw@gmx.at

28.07.2001 **75 jähriges Jubiläum der Ötschertropfsteinhöhle**

Talort: Gaming, Schindelhütte, bzw. „Tag der offenen Tür“ in der Höhle

Information: Johann Scharner, Tel.. 07485/98559 (www.discover.at/gaming)

- 28.7.-4.8.2001 **Raucherkarerpetition 2001**
Talort: Bad Ischl (Oberösterreich)
Informationen: Lvh. Oberösterreich, Max Wimmer, Ghegastraße 30, 4020 Linz
e-mail: maxw@gmx.at
- 23.-28.8.2001 **Internationale Konferenz für Geomorphologie**
Ort: Tokyo, Japan; mit Exkursion in die Karstgebiete Südkoreas
- 24.-27.8.2001 **Internationales Speleo-Meeting „Speleo-Austria 2001“ – Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher**
Ort: Bad Mitterndorf (Steiermark)
Informationen: <http://www.start.at/hoehle>
- 01.-08.9.2001 **Forschungswoche auf der Ebenseer Hochkogelhütte**
Talort: Ebensee (Oberösterreich)
Informationen: Lvh. Oberösterreich, Max Wimmer, Ghegastraße 30, 4020 Linz
e-mail: maxw@gmx.at
- 05.-09. 2001 **Naturkundlicher Vortragsabend: 1. Hochgebirgsseen:“ Klimasensoren und Extremlebensräume in einer wandelbaren Welt“.**
2. Höhlen in der Obersteiermark:“ Tor zur Unterwelt“
Ort: Naturparkhaus/Schloß Großsölk im Großen Sölkta
Referenten: Dr. Birgit Sattler & Dr. Anton Wille (Inst. Für Limnologie, Univ. Innsbruck), Dr. Rudolf Pavuza (Karst- und höhlenkundliche Abt. NHM Wien)
- 15.-17.9.2001 **XI nationaler Höfo-Kongreß in der Schweiz**
Ort: Lullier (Genéve)
Information: e-mail: head@speleo2001.ch oder <http://www.speleo2001.ch>
Anmeldefrist: 31. Juli 2001
- 25.-27.9.2001 **Symposium zur Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich**
Schwerpunkt: UNESCO-Gebiet, Geologie, Bergbau, etc., aber auch Karst- und Höhlenforschung
Ort: Hallstatt (Oberösterreich)
Informationen: <http://www.hauser.cc/hallstatt>
- 25.-28.10.2001 **Internationales Meeting des Schauhöhlenverbandes (I.S.C.A.)**
Ort: Pastena und Collepardo (Provinz Frosinone, Mittelitalien)
Informationen und Kontakt: Consorzio Grotte di Pastena e Collepardo, Via Porta Napoli 03020 Pastena (FR) Ialia, Tel.: 0776/546531, Fax: 0776/546261,
e-mail: consgrottepastcoll@hotmail.com
- 01.-04.11.2001 **Italienischer Höhlenforscherkongreß „Corchia 2001“**
Ort: Seravezza (in den Apuanischen Alpen)
Information: <http://www.corchia2001.org/index1.htm>
Kontakt: info@corchia2001.org
- 20.-28.10.2001 **Bergrettingswoche „Psyche & Berg“**
Ort: Puchberg am Schneeberg
Information/Anmeldung: Dr. Wolfgang Ladenbauer, A-1070 Wien, Burggasse 6-8/9,
Tel.: 0043-1-5232199, Fax: 0043-1-5261052,
e-mail: wolfgang.ladenbauer@univie.ac.at
Schwerpunkte: Psychotraumatologie und Notfallpsychologie, Notfallmedizin, Einsatzlogistik und Einsatzmanagement, Einsatzübung, Bergrettung und andere Organisationen.
Ziele: Kennenlernen der Strukturen und Fähigkeiten, Logistik und Personen der einzelnen Organisationen, Koordination künftiger Großeinsätze und psychosozialer Betreuung.
Beiträge: Präsentation der Österreichischen Höhlenrettung
Dr. H. Trimmel: Anforderung von Höhlenfahrten an den Menschen und seine Psyche
Theo Pfarr: Bring einen Beitrag unter Alpinismus und Kunst

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE



24. April 2001 **R. SEEBACHER & E. GEYER (Bad Mitterndorf) .: Projekt „AQUARIUS“ - Höhlentauchprojekt Wassermannloch (Schwarze Lacke) bei Eisenerz, Stmk.**
Seit 1994 erforschen Mitglieder des Vereines für Höhlenkunde in Obersteier das Wassermannloch (Schwarze Lacke), Kat.Nr. 1741/6 im Erzbachtal zwischen Eisenerz und Hieflau (Steiermark). Hinter dem 180 m langen und 27 m tiefen Eingangssiphon dieser eindrucksvollen Karstquelle liegt ein ausgedehntes, großteils luftgefülltes Gangsystem. Seit Dezember 2000 werden nun die Forschungen durch ein erweitertes Taucher- und Wissenschaftlerteam in Absprache mit dem Grundbesitzer (!) fortgeführt. Der Vortrag präsentiert einen Zwischenstand der laufenden Arbeiten und behandelt die speziellen, mit der Postsiphonforschung verbundenen Probleme
15. Mai 2001 **S. SZENTHE (Budapest): Neues von der Fledermausforschung in Ungarn mit einigen interessanten Aspekten für Österreich.-**
Beringung, Funde, pathologische Spuren, Suche mit Metallsuchgeräten
Der - sehr gut deutsch sprechende - ungarische Geologe und Höhlenforscher hat sich in den letzten Jahren zunehmend auch mit der Fledermausforschung beschäftigt. Unter anderem gelang es ihm, durch intensive Nachsuche sowie dem Einsatz von Metallsuchgeräten pathologisch veränderte Fledermausknochen sowie Markierungsringe zu bergen und einen Konnex zwischen diesen herzustellen. Die zugegebenermaßen sehr aufschlußreichen Ergebnisse der Fledermausberingung sowie deren ebenso unzweifelhafte Problematik (die ja letztlich bereits zur Einstellung der Methode geführt hat) werden - auch mit Bezügen zur österreichischen Fledermausforschung - ausführlich behandelt werden.
19. Juni 2001 **Fachgespräch „Dolomitkarst“**
(Beiträge u.a. von R. Pavuza, K. Mais, M.H. Fink, P. Cech und E. Herrmann)
Das fünfte „Karstgespräch“ - bewußt eine echte „Round Table“-Veranstaltung - wird sich mit der Verkarstung der in den Alpen weit verbreiteten dolomitischen Gesteine befassen. Neben der Diskussion der Grundlagen der Dolomitverkarstung sollen durch möglichst viele Fallbeispiele Unterschiede und Gemeinsamkeiten dieser Gesteinstypen aufgezeigt werden. Dabei werden unter anderem Dolomitkarstgebiete in den Nordtiroler Kalkalpen sowie in den Dolomiten, in den mittleren und östlichen Kalkvor- und hochalpen sowie ein sehr typisches Beispiel aus Griechenland vorgestellt. Beiträge der Teilnehmer - vor allem auch im Hinblick auf Höhlen im (von Höhlenforschern meist wenig geschätzten) Dolomit - sind dabei äußerst willkommen !

Die Vorträge finden - wenn nicht anders angegeben - jeweils am Dienstag um 18 Uhr (c.t.) in der Bibliothek der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums, 1070 Wien, Museumsplatz 1/10 (Eingang Mariahilferstraße 2 beim Tabakmuseum) statt.

Telefon: (01) 523 04 18 Fax: (01) 523 04 1919 e-mail: speleo.austria@netway.at

Allgemeine Info auch über die Homepage: <http://speleoaustria.museum.com>

[Die kleine Fotodokumentation über die Theiss ist bis auf weiteres in den Gängen der KHA zu besichtigen]

NEUERSCHEINUNGEN NEUERSCHEINUNGEN NEUERSCHEINUNGEN

Höhlen bei Warmbad Villach (Herwig G. Pucher)

Der Leser begibt sich auf eine Forschungsreise in die Höhlen um Warmbad Villach. Mit zahlreichen Illustrationen soll das Abenteuer Forschung dem Leser zugänglich gemacht werden. Hier entdeckt er die Verknüpfung zwischen der Geschichte d. Gebietes und den karstkundlichen Erscheinungen, usw. Bestellung: bei Herwig G. Pucher, Lastenweg 4, A-9241 Wernberg, Fax: 0463/514189 oder e-mail: office@hermagoras.at. Subskriptionspreis ATS 360.-, + Porto, Ausland: per Nachnahme ATS 440.-

DENN SIE WISSEN NICHT WAS SIE TUN !

Offener Brief an

Herrn Dipl. Ing. Andreas Herz, Iphen Bergbahnen GMBH & Co

Warum Gesellschaft mit **beschränkter Haftung** – weil Sie weder die Möglichkeit, noch das Kapital zur Behebung der Folgeschäden Ihrer Bauvorhaben besitzen. Sie schreiben in Ihrem Leserbrief in den **VN** vom 17./18. März 2001 von einem seit 1972 bestehenden Wandergebiet. Wandergebiet war es schon immer! Für Personen, die aus **eigener Kraft** den Aufstieg schafften und das hat nichts mit **Massentourismus** zu tun, den Sie scheinbar schon geplant haben. Projektieren Sie wirklich einen Sommerbetrieb mit Ihrem Touristenbagger? – Dann ist der Wahnsinn perfekt! Sie würden damit Bergenerfahrene in ein ausgesprochen gefährliches Gelände locken. Wanderwege über den Gottesacker (alte Bezeichnung für Friedhof) nach Sibratsgfall und Schönenbach würden dadurch entstehen, Unfälle und Tote vorprogrammiert. Das Gottesackerplateau ist voller Schächte mit 25 bis 45m Tiefe, die man in dieser Karrenlandschaft nicht erkennen und daher unverhofft abstürzen kann. Bei Schneelage appern die Schächte durch aufsteigende warme Luft von unten auf und die Schneedecke wird von oben unsichtbar dünner.

Wo ist die sonst so restriktive Jägerschaft, die es schon einzelnen Personen verbietet, einmal im Jahr durch ein „**jagdliches Sperrgebiet**“ (westlicher Iphen) zu gehen und die Forscher zwingt Lawinhänge zu queren? – Warum reagieren sie jetzt nicht? – Sie gehört auch zu der kleinen Gruppe Menschen, die hauptsächlich Profit aus der Natur schlagen und hat wahrscheinlich Verständnis für dieses skrupellose Projekt.

Ein paar Semester Ökologie oder der Wille, grössere Zusammenhänge in der Natur erkennen zu wollen, täten Ihnen, Herr Dipl. Ing. Herz, und damit uns allen gut. Wissen Sie, wie lange ein Papiertaschentuch in der Natur sichtbar bleibt? – **4 Jahre!** Einer der Gründe warum wir die regelmässigen Führungen in das Schneckenloch eingestellt haben - und das waren nur ca. 200 Personen pro Jahr - die wir auch im Natur- und Höhlenschutz bei einer einstündigen Vorbesprechung unterwiesen haben. Wieviele sind es bei Ihnen und schulen Sie auch Ihre Touristen? – Ist wohl unmöglich und auch gar nicht gewollt. Es könnte sonst der Touristenstrom ausbleiben. Aber die Arbeit, die Landschaft mit Verbots- und Gebotstafeln zu verpfastern, wird Ihnen nicht erspart bleiben. Denn rechtlich werden Sie die Verantwortung sicher jedem einzelnen Liftbenützer zuschieben wollen.

Sie erhöhen die Förderkapazität durch Modernisierung um mindestens das 4-fache. Wo sind die Bürger und besonders der Bürgermeister? Sie sollten an einen 4-fachen Parkplatz, an einen 4-fachen Shuttleverkehr, an ein 4-faches Müllaufkommen, an Erhöhung der Nächtigungskapazitäten u.s.w. denken.

Herr Dipl. Ing. Herz, Sie schreiben recht simpel von einer Modernisierung, verschweigen aber, was daran alles hängt.

Eine kurze, sicher unvollständige Aufzählung: Pistengestaltung, Zufahrtswege, Notstromaggregat, WC-Anlagen, Markierungen, Querpisten von einer Anlage zur anderen, Pistenraupen, Trafostation, Hochspannungsleitung, Hubschrauberlandeplätze, Notunterkünfte, zumindest für die Bergrettung, Wasserzisternen u.s.w. Aber das ist Ihnen sicher bewusst. Und das alles in einem extrem **sensiblen Ökosystem**, wo es kaum Humus gibt und nur Nahrungsspezialisten überleben können (konnten?). Planen Sie auch schon eine Pumpanlage für den Wassertransport? Denn um eine Beschneiungsanlage werden Sie in naher Zukunft nicht herumkommen. Die Erwärmung Österreichs kennen wir. In Niederösterreich gibt es seit 3 Jahren bereits eine Fledermausart, die es davor nur in Italien gab. Ein deutliches Zeichen für das Zunehmen der Temperatur in unseren Breiten.

Bitte wachen Sie auf und verschonen Sie uns mit diesem umweltbelastenden Projekt!

Der Karst- und höhlenkundliche Ausschuss des Vorarlberger Landesmuseumvereins.

SCHAUHÖHLEN IN ÖSTERREICH (Stand 2001)

Ein Informationsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Allgemeines: In (fast) allen österreichischen Höhlen ist es ziemlich "kalt". Die Temperaturen liegen zwischen +2° und +7°C. In Eishöhlen schwankt die Temperatur um 0°C. Warme Kleidung ist daher empfehlenswert. An den Betriebstagen finden die Führungen im allgemeinen zwischen 9.00 und 16.30 (17.00) Uhr statt. Ausnahmen sind angegeben. Wenn nicht anders angeführt, können die Schauteile der Höhlen ohne besondere Ausrüstung und ohne Erschwernisse besucht werden. Für Detailauskünfte und die Anmeldung von Gruppenführungen wenden Sie sich bitte an die angegebenen Telefonnummern. Die Schauhöhlen sind nach Bundesländern alphabetisch gereiht. Die Nummern entsprechen jenen der Übersichtsskizze. **Die mit * gekennzeichneten Höhlen sind Mitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.**

KÄRNTEN

1. GRIFFENER TROPFSTEINHÖHLE (485m) *

im Schloßberg von Griffen. Kleine bunte Tropfsteinhöhle mit urgeschichtlichen Funden. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 2 Min. ab Marktplatz Griffen. **Führungen:** 1.5. - 31. 10. Täglich 9 bis 17 Uhr. - **Dauer:** 20 Minuten. Juli und August Abendführungen um 20.30 und 21.00 Uhr. **Verwaltung:** Verschönerungsverein Markt Griffen, A-9112 Griffen - Tel.: (04233) 2029.

2. OBIR-TROPFSTEINHÖHLEN (1100m) *

im Hochobir. Tropfsteinhöhlen bei Bergbau angefahren, Zugang durch Stollen. **Beleuchtung:** elektrisch; Ton-Diaschau, Lichteffekte. **Zugang:** Zufahrt ab Bad Eisenkappel mit Spezialbus bis Höhleneingang. **Führungen:** April u. Oktober Abfahrt: 10.30, 12.30, 14.30; Mai, Juni, September: 9.30, 11.00, 12.30, 14.00, 15.30; Juli u. August: 9.30 - 15.30 stündlich. (Anmeldung für Gruppen ganzjährig möglich). Juli - August DI und DO Nachtfahrten um 20 Uhr gegen Voranmeldung. **Dauer:** inkl. Zufahrt 3 Stunden. **Verwaltung:** Obir-Tropfsteinhöhlen Ges., Hauptplatz 79, A-9135 Bad Eisenkappel, Tel.(04238)8239 - Fax: 8374. Handy: 0664-4435825; e-mail: obir-tropfsteinhoehlen@erlebnis.net (<http://www.erlebnis.net/obir-tropfsteinhoehlen/>).

NIEDERÖSTERREICH

3. ALLANDER-TROPFSTEINHÖHLE (410m) *

im Großen Buchberg südlich von Alland im Wienerwald. Kleinräumige Tropfsteinhöhle mit 10 000 Jahren altem Bärenskelett. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 10 Minuten ab Parkplatz nahe der Straße Alland-Altenmarkt. **Führungen:** Ostern - Oktober Sa, So u. Feiertage 9 - 17 Uhr, im Juli u. August auch werktags ab 13.00 Uhr u. nach Voranmeldung. **Dauer:** 25 Minuten. **Verwaltung:** Gemeinde Alland, A-2534 Alland, Tel.: (02258) 2245 od. 6666. (<http://www.volkskulturmo.ee/museen/0259.htm>)

4. EINHORNHÖHLE (585)

im Hirnflitzstein, Hohe Wand bei Dreistetten. **Beleuchtung:** Karbidlampe. **Zugang:** 15 Minuten. **Führungen:** Ostern -1.11., nur So. und Feiertag; **Dauer:** 20 Minuten. **Verwaltung:** O. Langer, A-2713 Dreistetten. Tel.: (02633) 42553.

5. EISENSTEINHÖHLE (407m) *

bei Bad Fischau. Schachthöhle mit Kristallbildungen. Thermalhöhle (+13°C). Höhlenmuseum. **Beleuchtung:** Karbidlampe. **Zugang:** 5 Minuten vom Parkplatz an Sackstraße Bad Fischau - Höhle. **Führungen:** Mai - Oktober nur an jedem 1. u. 3. Wochenende; Sa nachmittag, So ganztägig. "Abenteuerführung mit Helm, Overall und Gummistiefel (wird beige stellt). Eisenleitern. Für Kinder erst ab 10 Jahren. **Dauer:** 1 Stunde. **Verwaltung:** Sekt. "Allzeit Getreu" des ÖAV, A-2700 Wiener Neustadt. Tel.: (02639) 7577 (Höhlenführer: Gerhard Winkler, A-2721 Bad Fischau-Brunn). (<http://www.noel.gv.at/service/k/k1/museen/0271.htm>) (http://ourworld.compuserve.com/homepages/cave_vienna/eisen.htm) (www.eisenstein-hoehle.at)

6. HERMANNSHÖHLE (660m) *

im Eulenberg nordwestlich Kirchberg/Wechsel. Labyrinthische Tropfsteinhöhle mit teilweise hohen Kluftgängen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 5 Minuten von der Straße Kirchberg-Ramssattel. **Führungen:** Ende März (Ostern) - Anfang November. 1.5. - 30.9. täglich 9-16.30 Uhr, April u. Oktober Sa, So u. Feiertage u. n. Anmeldung. **Dauer:** Normalführung 45 Minuten; große Führung (mit Kyrrelabyrinth) 1 1/4 Stunden. **Verwaltung:** Hermannshöhlen-Forschungs- und Erhaltungsverein, Rud. Zellergerasse 50, A-1230 Wien, Tel.: (01) 8873555 (H. Mrkos) od. (02641)6892 (M. Rößler) oder (02641)2326 (Höhle). (www.cave.at/hermannshoehle)

7. HOCHKARSCHACHT (1620m) *

im Hochkar bei Göstling/Ybbs. Großräumige hochalpine Höhle mit Tropfsteinbildungen. Künstlicher Eingang. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 15 Minuten ab Parkplatz Ende Hochkar-Alpenstraße (mautpflichtig). **Führungen:** im Sommer bei Bedarf (mind. 20 Personen). **Dauer:** 45 Minuten. **Verwaltung:** Hochkar-Sport Ges m. b. H. & Co KG. A-3345 Göstling / Ybbs. Tel.: (07484) 7214, Höhlenführer (07484) 7200, Maut (07484) 7202

8. NIXHÖHLE (555m) *

im Klammberg südlich Frankenfels. Kluft- und Schichtfugenräume mit Bergmilch und Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 10 Minuten ab Parkplatz an der Straße Frankenfels-Puchenstuben. **Führungen:** 1.5.-26.10. an Sonn- und Feiertagen um 11, 13, 14.30 und 16 Uhr, Juli-August jeden MI um 14 Uhr sowie für Gruppen nach Anmeldung jederzeit. **Dauer:** 1 Stunde. **Verwaltung:** Verkehrsverein Frankenfels, A-3213 Frankenfels, Tel.: (02725) 245 o. 682, Fax: (02725) 245-22

9. ÖTSCHERTROPFSTEINHÖHLE (750m) *

im Roßkogel, Gaming, Nestelberg. Nach schachtartigem Abstieg Hallen und Gänge mit Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** Karbidlampe. **Zugang:** 45 Minuten ab Gasthaus "Schindelhütte", ab Lackenhof 2 Stunden. **Führungen:** 1.5 - 26.10. an Wochenenden und Feiertagen, Juli - August am Mittwoch 13 - 16 Uhr, werktags für Gruppen nur nach Voranmeldung zwei Wochen vorher. **Dauer:** 45 Minuten. **Verwaltung:** TV "Die Naturfreunde" Ortsgruppe Gaming, A-3292 Gaming, Tel.: (07485) 98559 (J. Scharner). (www.discover.at/gaming)

OBERÖSTERREICH

10. DACHSTEIN-MAMMUTHÖHLE (1368m) *

im Mittagskogel südlich Obertraun. Großräumige hochalpine Höhle. Imposante Gänge. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 20 Minuten ab Seilbahnstation Schönbergalpe (1. Teilstrecke). **Führungen:** Mitte Mai bis 15.10. täglich. **Dauer:** 1 1/4 Stunden. **Verwaltung:** Tourismusbetrieb Dachsteinhöhlen, A-4831 Obertraun. Tel.: (06131) 362. (www.dachsteinregion.at)

11. DACHSTEIN-RIESENEISHÖHLE (1455m) *

östlich der Schönbergalpe, südlich Obertraun. Hochalpine Großhöhle mit mächtigen Eisbildungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 20 Minuten ab Seilbahnstation Schönbergalpe (1. Teilstrecke). **Führungen:** 1.5. bis 15.10. täglich. **Dauer:** 1 1/4 Stunden. **Verwaltung:** siehe Dachstein-Mammuthöhle

12. GASSEL-TROPFSTEINHÖHLE (1225m) *

im Gasskogel östlich Ebensee. Großräumige Tropfsteinhöhle. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 2 1/2 Stunden ab Parkplatz Rindbach bei Ebensee. **Führungen:** 1.5. - 9.9. an Sa, So u. Feiertagen 9-16 Uhr. **Dauer:** 1 Stunde. **Verwaltung:** Verein für Höhlenkunde Ebensee, A-4802 Ebensee, Tel.: (06133) 8416 (G. Zeppetbauer). Holen Sie Informationen über Bustransport ein!

13. KOPPENBRÜLLERHÖHLE (580m) *

in der Koppenschlucht bei Obertraun. Aktive Wasserhöhle mit einzelnen Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** Karbidlampe und elektrisch. **Zugang:** 15 Minuten ab Parkplatz "Koppenrast". **Führungen:** 1.5. - 30.9. täglich. **Dauer:** 1 Stunde. Außerhalb der Saison Terminvereinbarung. **Verwaltung:** siehe Dachstein-Mammuthöhle

SALZBURG

14. EISKOGLHÖHLE (2100m) *

im Eiskogel bei Werfenweng, Tennengebirge. Großräumige, hochalpine Höhle mit 2 Eisteilen und Tropfsteinen. **Beleuchtung:** Karbidlampe. **Zugang:** 2 Stunden von Heinrich-Hackl-Hütte (insgesamt 3 1/2 Stunden vom Tal). **Führungen:** Anfang Juni bis Ende Oktober, Do-So nur nach Anmeldung. **Dauer:** 5 Stunden, Ausdauer und Bergerfahrung notwendig. Tel.: (06468) 7554 od. (0664) 3649445).

15. EISRIESENWELT (1656m) *

im Westteil des Tennengebirges bei Werfen. Hochalpine Riesenhöhle mit mächtigen Eisbildungen. **Beleuchtung:** Karbidlampe, Magnesiumband. **Zugang:** 15 Min.vom Oedl-Haus, Privatstraße und Seilbahn od. Aufstieg 3 Std.ab Werfen. **Führungen:** 1.5. - 26.10. täglich, Juli/Aug. letzte Führung 16.30. **Dauer:** 1 1/2 Stunden. **Verwaltung:** Eisriesenweltges. A-5020 Salzburg, Getreideg. 21, Tel.: (0662) 842690-14 od. (06468) 5248 (Dr. F. Oedl - Haus). Fax: 842494; (e-mail: info.@eisriesenwelt.at; <http://www.eisriesenwelt.at>)

16. ENTRISCHE KIRCHE (1040m) *

bei Klammstein im Gasteinertal. Teilweise wasserführende Tropfsteinhöhle. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 40 Minuten. **Führungen:** Palmsonntag bis Anfang Oktober täglich außer Montag, Juli/August täglich 10-17 Uhr, Vor- u. Nachsaison 11-15 Uhr. **Dauer:** 50 Minuten (Große Führung nur nach Anmeldung). **Verwaltung:** R. Erlmoser, Unterberg 32, A-5632 Dorfgastein, Tel.: (06433) 7695. (0663) 861347, Fax: 06462-8512

17. SCHAUHÖHLE LAMPRECHTSOFEN (660m). *

Am Fuß der Leoganger Steinberge. Aktive Wasserhöhle mit großen Hallen, Versinterungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** direkt neben Parkplatz an der Bundesstraße Lofer-Weißbach. **Besuchsmöglichkeiten:** ganzjährig, ausgenommen SO nach HI.3 König. Ostern bis 1.11. 8-18.00; 2.11. bis Ostern 10-16.00. Do geschlossen. 7.1. – 27.1.02 geschlossen. **Dauer:** ca. 1 Stunde. **Verwaltung:** Sektion Passau DAV, Ludwigstraße 8, D-94032 Passau, Tel.: (06582) 8343.

STEIERMARK

18. GRASSLHÖHLE (740m) *

im Dürntal bei Weiz. Höhle mit reichem Tropfsteinschmuck. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 2 Minuten ab Parkplatz im Dürntal (Sackstraße). **Führungen:** Juni - August täglich, April, Mai, September u. Oktober nur Sa, So u. Feiertage sowie nach Anmeldung (min. 5 Pers.). **Dauer:** 45 Minuten. **Eigentümer:** P. Reisinger, A-8160 Dürntal 4, Tel.: (03172) 67328.

19. KATERLOCH (900m)

im Sattelberg östlich von Dürntal. Höhle mit großem Tropfsteinreichtum, Höhlensee. **Beleuchtung:** elektrisch. **Führungen:** nur nach schriftlicher Vereinbarung, nicht für Kinder. Eigentümer: H. Hofer, Postfach 80, A-8160 Weiz.

20. KRAUSHÖHLE (620m) *

in der Noth bei Gams. Tropfsteinhöhle mit Gipskristallbildungen. **Beleuchtung:** Karbidlampe. **Zugang:** 30 Minuten. **Führungen:** Ostern bis 1.11. Mi-SO u. Feiertage täglich nach Bedarf ab 4 Pers. Voranmeldung für Gruppen erwünscht. **Dauer:** 30 Minuten. **Verwaltung:** Feuerwehr Gams, A-8922 Gams, Tel.: (03637) 360 oder 206

21. LURGROTTE BEI PEGGAU (400m)

im Murtal bei Peggau. Wasserführende Höhle mit Tropfsteinbildungen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 5 Minuten. **Führungen:** April – Ende Okt. täglich 9-16 Uhr, Nov. – März nur nach Anmeldung. **Dauer:** kleine Führung 1 Stunde, große Führung (nur nach Anmeldung, mit Karbidlampen: 2 Stunden. Große Führungen 4 oder 5 Stunden von Dezember bis März gegen Voranmeldung. **Verwaltung:** Lurgrottenges., A-8120 Peggau, Tel.: (03127) 2580 od. 2266. (lurgrotte-peggau.networld.at).

22. LURGROTTE BEI SEMRIACH (640m)

in der Tanneben bei Semriach. Wasserführende Höhle mit Riesenhallen und schönen Tropfsteinen. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 5 Minuten. **Führungen:** 15.4-31.10. tägl. 10-16 Uhr; 1.11.-14.4. Sa, So, Feiert. 11 u. 14 Uhr, sonst nur nach Anmeldung. Im Winter gegen Voranmeldung. Lange Führung (3 Std.). **Dauer:** 1 Stunde. **Eigentümer:** P. Schinnerl, Gleinalmstr. 75, A-8124 Übelbach, Tel.: (03125) 2218 od. (03127) 8319 (auch Fax) (Gasthaus Schinnerl).

23. RETTENWANDHÖHLE (630m) *

in Einöd bei Kapfenberg. Tropfsteinhöhle. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 20 Minuten vom Parkplatz ander Straße Kapfenberg-Aflenz. **Führungen:** 1. 5. - Ende Sept. an So u. Feiertagen, werktags für Gruppen ab 12 Personen nach Anmeldung. **Dauer:** 45 Minuten. **Verwaltung:** Schutzverein Rettenwandhöhle, Friedlwiese 8, A-8605 Kapfenberg, Tel.: (03862) 28350 (E. Hegewald).

TIROL

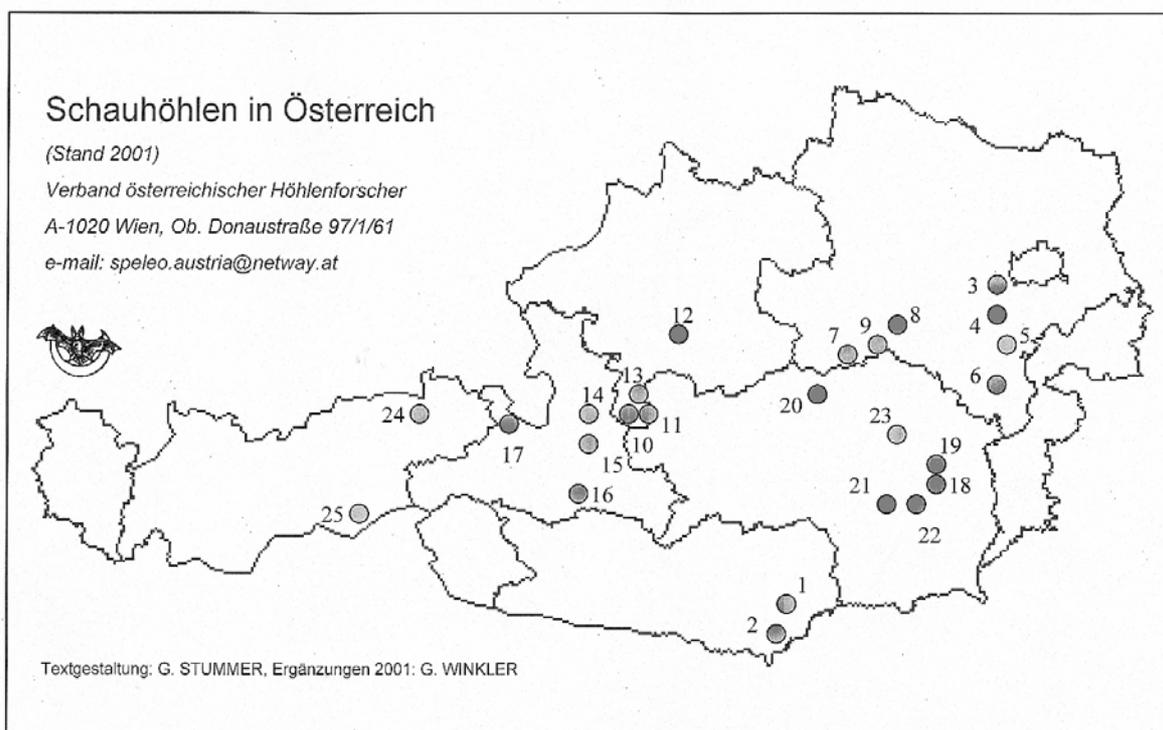
24. HUNDALM-EIS u. TROPFSTEINHÖHLE (1520m) *

(1520m) auf der Hundalm bei Wörgl. Kleine Tropfsteinhöhle mit Eisbildungen. **Beleuchtung:** Karbidlampen. **Zugang:** Aufstieg vom Gasthaus Franzlerbrücke bei Mariastein über Gasthaus Buchacker 2 1/2 Stunden. **Führungen:** Mitte Mai bis Ende September. an Sa, So u. Feiertagen, Juli u. August täglich 10-16 Uhr. **Dauer:** 20 Minuten. **Verwaltung:** Landesver. f. Höhlenkunde in Tirol, Spitalgasse 9/4, A-6300 Wörgl, Tel.: (05332) 71644.

25. SPANNAGELHÖHLE (2521m) *

beim Spannagelhaus im Zillertaler Gletschergebiet. Hochalpine, labyrinthische Höhle, z.T. mit Gerinne. **Beleuchtung:** elektrisch. **Zugang:** 10 Minuten von Bergstation Zillertaler Gletscherbahnen, Sekt. II, bzw.. 3 Stunden Aufstieg vom Tal. **Führungen:** ganzjährig stündlich bis 15 Uhr. Höhlentrekking (4 Std.) nach Voranmeldung. **Dauer:** 1 Stunde. **Verwaltung:** Hüttenpächter J. Klausner, A-6293 Tux 223, Tel.: (05287) 87707, Fax 86162 (<http://www.tirol.com/fuegen/ausfluege/eishoehle.htm>).

□



VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher



Verbandssitz: A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61

Fax: +43 (1) 523 04 19 19

e-mail: speleo.austria@netway.at

<http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria>

VÖH Handy: 0676/9015196 (Sprachbox)

52. Jahrgang,

Wien, im Juli 2001

Heft 4

SCHULUNGSWOCHE 2001

des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher, des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und NÖ und des Vereines für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun

Der Schwerpunkt dieser Schulungswoche soll ein praktisches Ausbildungsprogramm für die **Erforschung (Neuforschung) und Dokumentation von Höhlen** sein. Nachdem die Techniken der sicheren Höhlenbefahrung und der Höhlendokumentation vertieft und erarbeitet wurden, wird in kleinen Gruppen unter der Aufsicht erfahrener Höhlenforscher Neuland in unerforschten, teilweise auch schachtartigen Höhlen vermessen werden - ganz nach dem Motto: "**Learning by doing**". Daneben werden Kurzvorträge und die Teilnahme am Forschungsprogramm der Karst- und Höhlenkundlichen Abteilung des NHM Wien das Kennenlernen **wissenschaftlicher Untersuchungsmethoden** ermöglichen.

Nicht nur das Vermessen von Höhlen wird Bestandteil dieser Schulungswoche sein, sondern auch effiziente Forschungsstrategien, das Verfassen von Forschungsberichten und die EDV-gestützte Ausarbeitung von Plänen soll vermittelt werden.

Die Tagesprogrammpunkte werden sich nach dem Wetter und auch nach den Teilnehmern richten und jeweils am Vorabend besprochen. Unsere Forschungsergebnisse (Pläne, Berichte, Fotos etc.) werden selbstverständlich in einer höhlenkundlichen Fachzeitschrift publiziert.

Wann:

Die Schulungswoche wird im Anschluss an die Verbandstagung (Bad Mitterndorf) vom **So. 26.8. – Sa. 1.9.2001** stattfinden.

Wo:

Unsere Unterkunft wird das **Schutzhaus Krippenstein** in fast 2100 m Seehöhe sein. Es befindet sich am Ende der 2. Teilstrecke der Dachsteinseilbahn in Obertraun, OÖ.

Geforscht wird im Bereich: Krippenstein, Margschiefer, Däumelkogel - von kleinen Horizontalhöhlen bis zu Fortsetzungen in der 180 m tiefen Juliahöhle wartet jede Menge Neuland auf seine Dokumentation!

Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt **2400 ATS** und beinhaltet: Unterkunft mit Halbpension (6 Nächte), Befahrungsmaterial (Seile, Laschen usw...), Vermessungsgeräte, Planunterlagen. (Seilbahnbenutzung *nicht* inkludiert!)

Anmeldung:

Mittels vollständig ausgefülltem, beiliegendem Anmeldeformular an den **Verband Österr. Höhlenforscher, 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/8/61** **Kennwort: Schulungswoche** oder **e-mail: a9325907@unet.univie.ac.at** (auf Wunsch gib't's das Anmeldeformular auch per e-mail)

SPELEO AUSTRIA 2001 (Verbandstagung des VÖH)

Anmeldung: Neue geänderte Fax Nummer: 0043-(0)3623/2300-23

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller u Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61

KASSABERICHT 2000

GELDVERKEHRSKONTEN:

	EINGANG	AUSGANG
Postsparkasse	564.695,19	533.422,05
Kassa	16.724,63	38.691,---
Handkassa	963,---	459,---
Sparbuch	18.138,07	4.000,---
	600.520,89	576.572,05

Saldo 1.1.2000

Postsparkasse	179.003,40		
Kassa	24.003,98		
Sparbuch (zweckgebunden für Schutzhüttensubvention)	87.761,09	290.768,47	

Saldo 31.12.2000

Postsparkasse	210.276,54		
Kassa	37,61		
Handkassa	2.504,---		
Sparbuch (zweckgebunden für Schutzhüttensubvention)	101.899,16		314.717,31
		891.289,36	891.289,36

**AUFGLIEDERUNG DER
EINNAHMEN UND AUSGABEN**

Geldkosten	2.312,80	3.164,90
Porti	1.212,---	11.053,30
Subventionen und Spenden	239.487,---	193.178,31
Mitgliedsbeiträge	65.010,---	26.056,82
Versicherung Mitglieder	42.390,---	48.240,---
Schauhöhlengroschen	36.125,80	--
„Die Höhle“	149.064,65	202.802,70
Verbandsnachrichten, Publikationen des Verbandes und der Mitgliedsvereine	45.102,87	33.697,36
Sonstige Publikationen	4.345,---	1.406,---
Diverse	13.730,77	55.232,66
Durchlaufposten	1.740,---	1.740,---
	600.520,89	576.572,05
Überschuß		23.948,84
	600.520,89	600.520,89

ANTRAG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG 2001

Zur vorgegebenen Antragsfrist ist folgender Antrag eingegangen.

ANTRAG 1

Eingebracht vom Österreichischen Touristenklub: **(Originalantrag in den Vbnr: Heft 2/3. Juli 2000)**
Dieser Antrag entspricht den Antrag 3 des vergangenen Jahres. Er wurde wegen offener Fragen und Nichtanwesenheit eines Delegierten des Österr. Touristenklubs von der Generalversammlung 2000 auf heuer zur Wiederbehandlung zurückgestellt und kommt so noch einmal zur Abstimmung.

Originalantrag:

Betr.: Ansuchen um Aufnahme als eigenständige Gruppe in den Verband

Der Österreichische Touristenklub hat bei der Erforschung von Höhlen eine große Tradition. Dies und die vermehrten Anfragen aus den Reihen unserer Mitglieder, inwieweit sich der ÖTK noch mit dem Bergsteigen unter Tage und mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung von Daten über neuentdeckte Höhlen beschäftigt, gab schon vor einiger Zeit den Anstoß für einige Mitglieder, sich auch in extremer Weise in einer ersten Phase mit Besichtigungen von Höhlen aller Art im In- und Ausland zu beschäftigen und durch einen sich vergrößernden Interessentenkreis mit der Frage nach Bildung einer eigenen höhlenkundlichen Gruppe im ÖTK befasst wurde. Diese Personen wollen sich auch aus begreiflichen Gründen keinem weiteren Verein anschließen.

Die Leitung des Österreichischen Touristenklubs hat deshalb einstimmig beschlossen, für die „**Höhlenkundliche Gruppe des ÖTK**“ unter der Leitung von Herrn Ing. Hannes Resch, um die Aufnahme in den Verband der Österreichischen Höhlenforscher anzusuchen.

In weiterer Folge sollen Forschungen und die Aufarbeitung der Ergebnisse selbstverständlich jeweils nach Absprache und im Einvernehmen mit dem jeweiligen katasterführenden Landesverband durchgeführt werden.

Gerne wollen wir an Verbandsaktivitäten teilnehmen sowie auch tatkräftig unterstützen.

Wir danken im voraus für Ihre Unterstützung, freuen uns auf gute Zusammenarbeit und verbleiben mit

freundlichen Grüßen
e.h.
MinRat Dr. Helmut Erd
Präsident

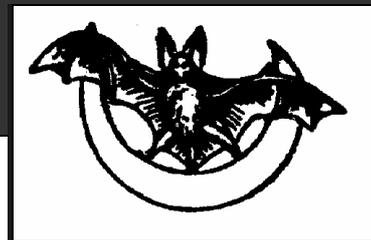
PS.: An der Versicherung über den Verband haben wir kein Interesse, da für unsere Mitglieder im Rahmen der ÖTK – Notfallvorsorge eine Bergungs- und Rückholkostenversicherung besteht.

BERICHTIGUNG UND ÄNDERUNG BERICHTIGUNG UND ÄNDERUNG

Funktion/Name	Tätigkeit/Erreichbarkeit
Schriftführer/E. Herrmann	(Generalsekretär), Sprecher des Generalsekretariats, Erreichbar: DI. Eckart HERRMANN Dirmhirngasse 21, A- 1230 Wien Tel.:01/4000-88536, mail: hee@m21aba.magwien.gv.at VÖH – Handy: 0676/9015196 (Sprachbox)
Bevollmächtig / K. Hochschorner	Delegierter beim Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (VWGÖ/FASS) Erreichbar: Mag. Karl HOCHSCHORNER Koloniestraße 46, A- 3100 St. Pölten Tel.: 02742/77129, e-mail: hochschorner@pgv.at

VÖH - UMWELTECKE

von Umweltschutzreferent Harald Polt



SCHWARZMOOSKOGEL-EISHÖHLE - AKTUELLE ENTWICKLUNG

Auf Grund der im Herbst 2000 (vor der Landtagswahl in der Steiermark) wieder aufgeflamten Diskussionen über die Erschließung der Schwarzmooskogel-Eishöhle und die Verlängerung der Loser-Alpenstraße auf die Karsthochfläche des Toten Gebirges hat der Verband österreichischer Höhlenforscher einen Beschluss der Vollversammlung des Umweltdachverbandes am 18. November 2000 erwirkt, der seinen Standpunkt unterstützt, dass derartige Eingriffe in das sensible Ökosystem des Toten Gebirges nicht erfolgen dürfen. Die Stellungnahme des Verbandes ist einer breiten Öffentlichkeit durch einen Kurzbericht in der im März erschienenen Nummer 1/2001 der Zeitschrift fact.um des Umweltdachverbandes vermittelt worden.

Bei einem Gespräch, das der Präsident des Umweltdachverbandes Dr. Gerhard Heilingbrunner und der Geschäftsführer Mag. Franz Maier mit dem neuen steirischen Naturschutz-Landesrat Erich Pörtl geführt haben, hat dieser zugesichert, dass er die entsprechenden Projekte ablehne. Inzwischen ist bekannt geworden, dass seitens des Vertreters des Österreichischen Alpenvereines (J. Essl) bei der 6. Sitzung der „Natura 2000 – Plattform“ in Wien die Vertreterin der Naturschutzabteilung der Steiermärkischen Landesregierung ebenfalls darauf hin angesprochen wurde, welche Aktualität die Erschließungspläne für den Westteil des Toten Gebirges haben. Diese teilte mit, dass seitens des Landes dem Projekt keine Chance auf Realisierung eingeräumt werde und auch kein Geld dafür vorhanden sei. Die Bezirkshauptmannschaft Liezen wurde angewiesen, auf eventuelle weitere Aktivitäten zu achten und diese der Naturschutzabteilung des Landes gegebenenfalls unverzüglich zu melden.

Es dürfte demnach gelungen sein, die Gefahr unvertretbarer weiterer Eingriffe in die Schutzgebiete des Toten Gebirges zu bannen und unserer Meinung nach auch erheblichen Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Dr. H. Trimmel

FÖRDERZUSAGEN FÜR EINGEREICHTE UMWELT- UND NATURSCHUTZPROJEKTE

Mit Schreiben vom Mai 2001 hat uns der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mitgeteilt, daß die vom Verband Österreichischer Höhlenforscher über den Umweltdachverband eingereichten Projekte

- Aktion „Saubere Höhlen“ (Fortsetzung)
- Projekt „Bestandsaufnahme zum Naturzustand der katastermäßig erfaßten Höhlen in Österreich.“ und
- Karst und Höhlen in den NATURA 2000 Gebieten (Druckkostenzuschuss für „Die Höhle“)

für das Jahr 2001 mit zusammen ATS 60.000,- gefördert werden können. **Somit kann der VÖH seine Mitglieder zur Mitwirkung einladen:**

1. Aktion „Saubere Höhlen“

Wie in den vergangenen Jahren ruft der VÖH seine Mitglieder Durchführung von Höhlenreinigungsaktionen auf! Zur Förderung im Rahmen der Aktion „Saubere Höhlen“

(Tagespauschale à 360,- ÖS, Fahrtkosten in Höhe der Preise von Bahn oder Bus, 2,60 ÖS pro km Fußmarsch bzw. bei über 5 km 5,20 ÖS pro km, sonstiger Materialaufwand) sollten die Reinigungsaktionen bis spätestens Anfang Dezember abgeschlossen sein und die Abrechnungsformulare und Berichte (siehe Verbandsnachrichten 47/Heft 3, Seite 34, Juli 1996 – bei Bedarf anfordern!) an den Verband geschickt werden. Bei allfälligem Überschreiten der bewilligten Gesamtsumme (was bisher allerdings noch nicht vorgekommen ist) würden die einzelnen Beträge aliquot gekürzt werden. Es sollte getrachtet werden, die Aktionen fotografisch zu dokumentieren und auch die örtlichen Stellen (ggf. auch Lokalzeitungen) über die Aktivitäten zu informieren.

2. Projekt „Bestandsaufnahme zum Naturzustand der katastermäßig erfaßten Höhlen in Österreich.“

Wie natürlich ist der Zustand von Österreichs Höhlen tatsächlich? Wieviele Höhlen sind durch den Menschen verändert oder zerstört worden? Wo liegen die aktuellen Probleme? In welchen Gebieten sind die Höhlen tatsächlich gefährdete Geo- oder Biotope?

Im Rahmen dieses Projektes wollen wir Eingriffe des Menschen auf die Höhlenwelt Österreichs erstmals statistisch erfassen, indem u.a. „Stichproben“ aus den im Österreichischen Höhlenverzeichnis dokumentierten Höhlen Österreichs auf ihre Natürlichkeit hin untersucht werden. Sämtliche Veränderungen sollen festgehalten und auch mit Fotos belegt werden. Als Grundlage wird derzeit eine Erhebungsanleitung als Handbuch (mit beispielhafter Auflistung und Foto-Dokumentation möglicher Eingriffe wie z.B. Abfalldeponie, Vernichtung durch Materialabbau, Bemalung der Höhlenwände usw.) erarbeitet.

Wer an der Erhebung mitwirken möchte, möge sein Interesse beim VÖH bekanntgeben (postalisch, e-mail oder per Handy-Sprachbox). Für die Erhebungen ist eine Aufwandsentschädigung vergleichbar zur Aktion „Saubere Höhlen“ (siehe oben!) vorgesehen. Wir werden alle interessierten Höhlenforscher im Oktober zu einem Workshop als Basis für die Erhebungen einladen und freuen uns auf eure Mitarbeit und Anregungen.

(Das dritte Förderprojekt deckt lediglich die zusätzlichen Druckkosten des genannten Artikels in der Zeitschrift „Die Höhle“).

Rudolf Pavuza & Eckart Herrmann

NEWS NEWS NEWS NEWS

Dr. Hubert Trimmel zur Zeit Vize - Präsident im Umweltdachverband wurde wiederum von Seiten des VÖH - als Vertreter des VÖH – für die kommende Periode nominiert.

Mag. Karl Hochschorner ist seit 5.6.2001 neu in unserem Team und ist von Seiten des VÖH Delegierter im Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

Prof. Herbert W. Franke schrieb in der Naturwissenschaftlichen Rundschau (Nr. 635, 54. Jahrgang, Mai 2001) einen Beitrag über Höhlensinter und Vorzeitklima (7 Seiten). Bestellungen an die Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 10 61, 70009 Stuttgart

Tauchgang auf –160m im Siphon „Divjak“, Divje jezero, bei Idrija in Slowenien. Der Italiener Luigi Casati hat mit Hilfe seines Schweizer Kollegen Jean-Jaques Bolanz den bisher tiefsten Tauchgang im „Wilden See“ durchgeführt und etwa 450m in dem Höhlengang am Grund des Sees durchtaucht. Am schlimmsten sei die Wassertemperatur von 6° C und die schlechte Sicht gewesen – berichteten die beiden Taucher.

Die im Juli stattgefundenende Höhlenführerprüfung 2001 wurde von sehr vielen Höhlenforschern (ca. 50 Personen) regelrecht gestürmt. Offensichtlich wollten sich noch viele der „Alten bewährten Prüfungskommission – Trimmel, Ilming, Stummer“ stellen. Andererseits ist es zum Teil noch unklar wie es 2002 mit der Höhlenführerprüfung weitergehen wird.

Ist die Seilbahn auf den Krippenstein/Dachstein vom zusperrern bedroht ? Waren die im Vorjahr getätigten Investitionen (neuer Sessellift, Beschneiungsanlage usw.) in Millionenhöhe unnütze Ausgaben? Eine Krisensitzung jagt die andere und stürzt die Bewohner von Obertraun in eine große

Ungewissheit, die sich auch als Spielball zwischen Eigentümer und Politik sehen. Vorerst ist der Betrieb der ersten und zweiten Teilstrecke bis zum Herbst (nächste Aufsichtsratsitzung) gesichert, wenn man der Gerüchteküche Glauben schenken kann.

Die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung bittet eine Reihe von Kursen (2001) an.
Z.B.: Oberflächenvermessung, Einführung in die Vertikaltechnik, ein Ausbilderworkshop, Höhlenbegleitung, usw.

Information: Bei der SGH, Postfach 1332, 2301 La Chaux-de-Fonds, Tel.: 032 913 3533, Fax: 032 913 3555, e-mail: kurs@speleo.ch, oder www.speleo.ch

TERMINE	TERMINE	VERANSTALTUNGEN	TERMINE	TERMINE
---------	---------	-----------------	---------	---------

- | | |
|----------------|--|
| 28.07.2001 | 75 jähriges Jubiläum der Ötschertropfsteinhöhle
<u>Talort:</u> Gaming, Schindelhütte, bzw. „Tag der offenen Tür“ in der Höhle
<u>Information:</u> Johann Scharner, Tel.. 07485/98559 (www.discover.at/gaming) |
| 28.7.-4.8.2001 | Raucherkaarexpedition 2001
<u>Talort:</u> Bad Ischl (Oberösterreich)
<u>Informationen:</u> Lvh. Oberösterreich, Max Wimmer, Ghegastraße 30, 4020 Linz
e-mail: maxw@gmx.at |
| 24.-27.8.2001 | Internationales Speleo-Meeting „ Speleo-Austria 2001“ – Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher
<u>Ort:</u> Bad Mitterndorf (Steiermark)
<u>Informationen:</u> http://www.start.at/hoehle |
| 01.-08.9.2001 | Forschungswoche auf der Ebenseer Hochkogelhütte
<u>Talort:</u> Ebensee (Oberösterreich)
<u>Informationen:</u> Lvh. Oberösterreich, Max Wimmer, Ghegastraße 30, 4020 Linz
e-mail: maxw@gmx.at |
| 05. 09. 2001 | Naturkundlicher Vortragsabend: 1. Hochgebirgsseen:“ Klimasensoren und Extremlebensräume in einer wandelbaren Welt“.
2. Höhlen in der Obersteiermark:“ Tor zur Unterwelt“
<u>Ort:</u> Naturparkhaus/Schloß Großsölk im Großen Sölkta
<u>Referenten:</u> Dr. Birgit Sattler & Dr. Anton Wille (Inst. Für Limnologie, Univ. Innsbruck), Dr. Rudolf Pavuza (Karst- und höhlenkundliche Abt. NHM Wien) |
| 15.-17.9.2001 | XI nationaler Höfo-Kongreß in der Schweiz
<u>Ort:</u> Lullier (Genève)
<u>Information:</u> e-mail: head@speleo2001.ch oder http://www.speleo2001.ch
Anmeldefrist: 31. Juli 2001 |
| 21.-23.9.2001 | 3- Ländertreffen „Dreieck der Freundschaft“ der Speläologen
<u>Anmeldefrist:</u> Ende Juli , angemeldete Teilnehmer erhalten weitere Details zugesendet.
<u>Ort:</u> Villach (Österreich)
<u>Informationen:</u> http://www.spelaeo.at , mail: office,@spelaeo.at |
| 25.-27.9.2001 | Symposium zur Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich
Schwerpunkt: UNESCO-Gebiet, Geologie, Bergbau, etc., aber auch Karst- und Höhlenforschung
<u>Ort:</u> Hallstatt (Oberösterreich)
<u>Informationen:</u> http://www.hauser.cc/hallstatt |

- 25.-28.10.2001 **Internationales Meeting des Schauhöhlenverbandes (I.S.C.A.)**
Ort: Pastena und Colleparado (Provinz Frosinone, Mittelitalien)
Informationen und Kontakt: Consorzio Grotte di Pastena e Colleparado, Via Porta Napoli 03020 Pastena (FR) Ialia, Tel.: 0776/546531, Fax: 0776/546261, e-mail: consgrottepastcoll@hotmail.com
- 01.-04.11.2001 **Italienischer Höhlenforscherkongreß „Corchia 2001“**
Ort: Seravezza (in den Apuanischen Alpen)
Information: <http://www.corchia2001.org/index1.htm>
Kontakt: info@corchia2001.org
- 20.-28.10.2001 **Bergrettungswoche „Psyche & Berg“**
Ort: Puchberg am Schneeberg
Information/Anmeldung: Dr. Wolfgang Ladenbauer, A-1070 Wien, Burggasse 6-8/9, Tel.: 0043-1-5232199, Fax: 0043-1-5261052, e-mail: wolfgang.ladenbauer@univie.ac.at
Schwerpunkte: Psychotraumatologie und Notfallpsychologie, Notfallmedizin, Einsatzlogistik und Einsatzmanagement, Einsatzübung, Bergrettung und andere Organisationen.
Ziele: Kennenlernen der Strukturen und Fähigkeiten, Logistik und Personen der einzelnen Organisationen, Koordination künftiger Großeinsätze und psychosozialer Betreuung.
Beiträge: Präsentation der Österreichischen Höhlenrettung
Dr. H. Trimmel: Anforderung von Höhlenfahrten an den Menschen und seine Psyche
Theo Pfarr: Bringt einen Beitrag unter Alpinismus und Kunst
- 23.-25.11.2001 **Internationales Workshop – Monitoring of Karst Caves**
Ort: Skocjan 2, 6215 Divaca (Slovenia)
Information/Anmeldung: Park Skocjanske jame, Skocjan 2, SI- 6215 Divaca
Tel.: +3867082-100, Fax: 3867082-105, e-mail: psi@psi.gov.si

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE



Mittwoch, 24. Oktober 2001: Heinrich KUSCH (Graz): „**Kulthöhlen in Europa**“
Vortrag und Präsentation des neuen Buches im Rahmen des
Mittwochabend-Events im Haupthaus des NHM um 19.00 Uhr
(Styria Verlag, Buffet; bzw. weitere Bücher von Villach und Obersteier)

Die Vorträge finden - wenn nicht anders angegeben - jeweils am Dienstag um 18 Uhr (c.t.) in der Bibliothek der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums, 1070 Wien, Museumsplatz 1/10 (Eingang Mariahilferstraße 2 beim Tabakmuseum) statt.

Telefon: (01) 523 04 18 Fax: (01) 523 04 1919 e-mail: speleo.austria@netway.at
Allgemeine Info auch über die Homepage: <http://speleoaustria.museum.com>

Anmeldung zur Schulungswoche 2001

des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher,
des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und NÖ und
des Vereines für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun
26.8. bis 1.9.2001, Dachstein – Krippenstein

Name:

Adresse:

Tel. Nr. / e-mail:

Mitglied bei:

Geburtsdatum: Höhlenforscher seit:

Durchgeführte Höhlenbefahrungen (nur Beispiele!, Höhlenname, -Teil; Angabe ob geführte Tour oder eigene Unternehmung):

.....
.....
.....

Persönliche Einstufung meiner Fähigkeiten (Selbsteinschätzung bitte ankreuzen 1 = Anfänger, 2 = solide Basis, 5 = Profi; Hinweis: Teilnahmekriterium ist nur die Reihenfolge der Anmeldung bzw. das in der Ausschreibung definierte Grundkönnen)

Schachterfahrung, Einseiltechnik	1	2	3	4	5
Schachteinbau (Spitsetzen...)	1	2	3	4	5
Klettern	1	2	3	4	5
Höhlenvermessung	1	2	3	4	5
Planzeichen	1	2	3	4	5
Forschungsberichte, Dokumentation	1	2	3	4	5
Karstkunde	1	2	3	4	5

Anmerkungen

.....
Ich erkläre hiermit die Richtigkeit meiner Angaben, und nehme an der Schulungswoche gemäß den Teilnahmebedingungen auf eigene Gefahr teil. Die Kosten von **ATS 2400.-** zahle ich bis **15.5.2001** auf das **PSK Konto: 7 553 127** (Kennwort Schulungswoche) ein.

Datum

Unterschrift

Bei Minderjährigen auch Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten 1](#)